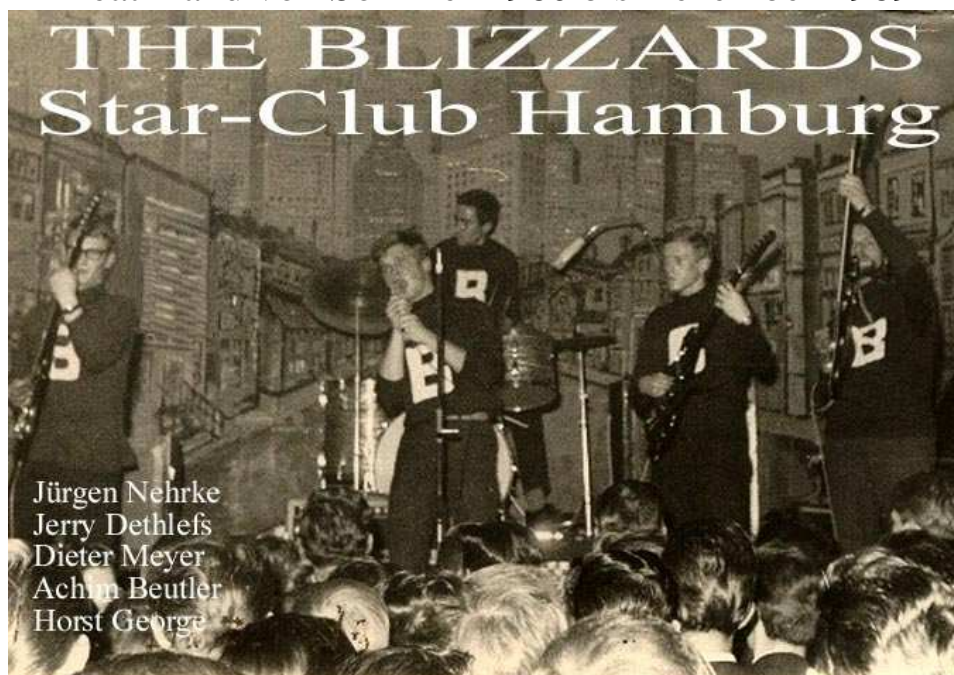


THE BLIZZARDS

Beat-Band von Sommer 1960 bis Dezember 1969



Keimzelle der Blizzards war die Schülerband des Atheneums in Stade, THE DOWNTOWN SKIFFLE GROUP (seit 1958). JOACHIM BEUTLER (Sologitarre, Gesang), GERNOT SCHÄFER (Rhythmus-Gitarre, Gesang) und Dieter MEYER (Schlagzeug) traten 1960 erstmals unter dem Namen BLIZZARDS auf die Bühnen der Tanzsäle im Landkreis Stade. Ihr Repertoire setzte sich zusammen aus nachgespielten Stücken von CLIFF RICHARD, THE SHADOWS, RICKY NELSON, FATS DOMINO, THE EVERLY BROTHERS und ELVIS PRESLEY. Silvester 1960 kam als vierter Mann der Sänger und Gitarrist GERD „JERRY“ DETHLEFS dazu. Der ehemalige Leader der STEAMBOAT SKIFFLE GROUP hatte sich schon längere Zeit zuvor auf Titel von BUDDY HOLLY, LITTLE RICHARD, JERRY LEE LEWIS und EDDIE COCHRAN verlegt und brachte diese zur Erweiterung des Programms ein. Durch den Neuzugang konnte GERNOT SCHÄFER nun zum Bassgitarristen werden. So stand und marschierte die erste echte Beat-Formation der Region mit Solo- und Rhythmusgitarre, Bass und Schlagzeug.

Schnell wurden die BLIZZARDS immer weiter über die Kreisgrenzen hinaus engagiert, und schon im März 1962 fanden Probeaufnahmen für DECCA in Hamburg statt. Zu einem Vertrag kam es jedoch nicht. „Zu laut, zu wild, zu englisch!“, wurde ihnen in der Zeit beschieden, als Deutsche gefälligst wie PETER KRAUS oder FREDDY QUINN zu singen hatten. ULI JOHN von der späteren Star-Club-Band THE BLACK STARS (die auf noch vorhandenen Fotos auch in einer neunköpfigen Besetzung, gemeinsam mit den BLIZZARDS, auf der Bühne zu sehen sind) kam den DECCA-Leuten da mehr entgegen: Er ging mit den NORDWINDS oder als JOHN ULRIC und deutsch gesungenen Liedern in deren Studio.

Noch bevor GERNOT SCHÄFER 1963 endgültig ausstieg, um sich eine Existenz als Blumenhändler aufzubauen, wurden zwei weitere Musiker, die zuvor schon hin und wieder als Ersatz eingesprungen waren, in die Gruppe aufgenommen. Es waren JÜRGEN NEHRKE (Gitarre und Gesang) sowie Bassist HORST GEORGE, der weniger als drei Jahre später fast alle Titel auf der LP „I'm Your Guy“ komponierte, textete und sang. Beat-Bands in solch großer Besetzung waren damals ungewöhnlich. So warben dann die Besitzer der Tanzhallen von Bremerhaven bis Hamburg auf ihren Plakaten gern mit „THE BLIZZARDS, 6-Mann-Kapelle“.

Im Sommer 1963 lernte die mittlerweile nur noch fünfköpfige Gruppe, die sich nun hauptsächlich auf JERRY DETHLEFS' Solostimme mit dreistimmigem Chorgesang eingestellt hatte, den jungen Musikmanager HANS RICHTER (Sohn eines hohen Bundeswehr-Offiziers) kennen, als dieser TONI TORNADO AND THE TONICS nach Buxtehude vermittelt hatte. Kurz darauf ließ er sich neue Visitenkarten drucken, um fortan fast ausschließlich als Agent der BLIZZARDS zu fungieren. In

unglaublichem Tempo dann dehnten sich Bekanntheit und Aktionsradius der Gruppe über Hamburg hinaus bis in den nördlichsten Teil Schleswig-Holsteins aus. Im Alter von nur 20 Jahren verunglückte HANS RICHTER auf dem Weg zu „seinen“ BLIZZARDS in der ELBHALLE (Hamburg-Finkenwerder) tödlich. Die weitere Band-Vermittlung übernahm sein zeitweiliger Partner PETER KOCH, Chef und Saxophonist der Tanz- und Showband VALENDRAS.

Noch vor seiner Einberufung zum Wehrdienst hielt Leadsänger JERRY DETHLEFS es (zunächst) für richtig, sich vom Musikgeschehen zu verabschieden. Denn nach seinem ersten öffentlichen Auftritt mit 14 Jahren als Mini-Elvis war er Anfang 1964 mittlerweile über 5 Jahre lang fast Wochenende um Wochenende unterwegs gewesen. Die BLIZZARDS stellten sich daraufhin – zwangsläufig, aber erfolgreich – auf mehrstimmigen Gesang á la BEATLES und HOLLIES um. Am 26.07.1964 schrieb WERNER BURCKHARDT in der „Welt am Sonntag“ über den Star-Club-Wettbewerb anlässlich der Premiere des BEATLES-Films „Yeah Yeah Yeah“ (A Hard Day’s Night): „Vor allem Nummer 6, die BLIZZARDS aus Stade hatten sich harmonisch einige hübsche Sachen ausgedacht...“ Schallplattenproduzent SIEGFRIED E. LOCH von den Philips/Fontana-Studios war ebenfalls von der Band angetan und nahm sie unter Vertrag, obwohl sie in der Gunst der Jury keinen vorderen Platz erreichte.

Im Dezember 1964 entstand mit Unterstützung von INGFRID HOFFMANN (Orgel) und KLAUS DOLDINGER (Piano, Arrangement) die erste Single „Isabel“ / „Viel zu schön“ für das Star-Club-Label. SIGI E. LOCH: „Ich war fasziniert von dem Gedanken, Beatmusik mit deutschen Texten aufzunehmen.“ Die Verkäufe blieben jedoch bescheiden, denn die Fans der Star-Club-Platten wollten nun mal eben rockigere Sachen mit englischen Texten. Am 12.01.1965 wurde dann „You Really Got Me“ mit RAY DAVIES eingespielt („World Beat“, Fontana). Im März 1965 folgte eine Aufnahme-Session für TONY CAVANAUGH, bei der die BLIZZARDS von KINGSIZE TAYLOR (Gitarre), HOWIE CASIE und JOHN PHILIPS (Saxophon, beide TOP TEN – ALLSTARS) sowie dem Drummer JIMMY DOYLE unterstützt wurden. In den Jahren 1963 – 1965 fungierten die BLIZZARDS auch als Begleitband für PETER KIRCHBERGER (später RUDOLF ROCK & DIE SCHOCKER / DIRTY DOGS), DAVY JONES, SUZANNE DOUCET, DRAFI DEUTSCHER und eben TONY CAVANAUGH.

Die Titel „Wie gewonnen, so zerronnen“ (oft gespielter Hit bei Radio Luxemburg) und „Grausame Stadt“ (Backgroundstimme PETER BEIL) wurden im April 1964 für Philips/Fontana aufgenommen. Ihren ersten Fernsehauftritt hatten die BLIZZARDS am 22.06.1965 in der Sendung „Café Mo bei Hagenbeck“. Dann wurde auch DIETER MEYER zum Wehrdienst einberufen. Für ihn kam der Hamburger Drummer HORST KUPCZYK, der ab „Ohne dich“ / „Ich sag ihr adieu“ im August 1965 auf allen weiteren Platten der Gruppe zu hören ist. Während ihrer fast parallel laufenden Bundeswehrzeit in Stade tourten JERRY DETHLEFS und DIETER MEYER an den Wochenenden als JERRY AND THE BEATNIKS durch norddeutsche Lande. Den Bass spielte ein dritter ex-BLIZZARD, nämlich GERNOT SCHÄFER. Leadgitarrist dieser Formation mit der „First For Fun“ – Einstellung, die sich stets sichtlich und hörbar auf die Fans übertrug, war DITMAR RIESLING von den MINSTRELS (Vizesieger im Star-Club-Wettbewerb 1964, anschließend dort weitere Auftritte). Dienstpläne für Soldaten, die zugleich Musiker sind, können natürlich leicht ein Spielverbot bedeuten. So gab es dann auch diverse Gigs in veränderter Besetzung unter dem Namen der 1965 aufgelösten MINSTRELS.

Die BLIZZARDS waren inzwischen im gesanglichen Zusammenklang derart perfekt, dass eine Steigerung nicht zu erwarten gewesen wäre. Ihr „Michelle“ oder „Girl“ war kaum vom Original der BEATLES zu unterscheiden. Dennoch warben sie 1967 ihren früheren Leadsänger JERRY DETHLEFS mit dem Hinweis auf neue Plattenaufnahmen zurück. Wahrscheinlich war es weniger die Solostimme, die ihnen fehlte, sondern der Showman und Fan-Anheizer in der Band. In dieser 5-Mann-Formation blieben sie dann noch fast drei Jahre lang zusammen und begleiteten auch mal wieder DRAFI DEUTSCHER oder HOWARD CARPENDALE, der erstaunlich rockig sein konnte.

Auch in der zweiten Hälfte der 60er gab es noch eine ganze Serie erwähnenswerter Ereignisse zur Geschichte dieser Gruppe, die über den vergleichsweise langen Zeitraum von fast 10 Jahren aktiv war. Neben ihrem Engagement als unmittelbare Vorgruppe der seinerzeit außerordentlich populären WALKER BROTHERS (The Sun Ain’t Gonna Shine Anymore) im Star-Club Hamburg gab es Live-Aufnahmen im „Hithouse“ Kopenhagen, zahlreiche TV-Termine wie „Die aktuelle Schaubude“, „ZDF-Drehscheibe“, ein „Beat Special“ zusammen mit den RATTLES, „Abende für junge Hörer“ im NDR sowie spezielle Sendungen mit Interviews bei Radio Luxemburg, Europawelle Saar und Deutschlandfunk Köln. Es folgten noch zwei eigene Singles und eine LP, außerdem diverse Aufnahmen zusammen mit anderen Interpreten.

Die LP „I'm Your Guy“ fand in Skandinavien und England ein größeres Echo als in Deutschland. Einer der Gründe dafür mögen die von HORST GEORGE geschriebenen guten und akzentfrei vorgetragenen Texte sein (er war ja bereits hauptberuflich als Englischlehrer tätig). Die Single „Hab keine Lust, heut aufzustehn“ von 1966 blieb wochenlang einer der Spitzenreiter beim SFB und wurde auch gern frühmorgens bei Radio Luxemburg und dem NDR aufgelegt. Recherchen zufolge soll der Saxophonist bei den BLIZZARDS – Titeln „108 Pounds Of Heartache“ und „Stupidity“ BRIAN JONES von den Liverpools UNDEERTAKERS sein. Aber deren Leadgitarrist CHRISTOPHER HUSTON schreibt in einer Mail an JERRY DETHLEFS: „I don't truthfully know if Brian played on the sessions... We were in Germany many times during the years 1962-1965. It is possible that he did play on the records as I know that he did some sessions work while in Hamburg. I just don't now which records...“ Als die Flower Power – Hippie – Zeit kam, die BEATLES sich schon lange wieder getrennt hatten, und der Star-Club Ende 1969 seine Pforten schloss, war auch die Beat - Ära zu Ende. Die BLIZZARDS hatten zwar schon Titel wie „Let's Go To San Francisco“ in ihrem Programm, aber weiter wollten sie sich den neuen Trends nicht mehr anpassen, und so lösten auch sie nach einem letzten Gastspiel im Dezember 1969 ihre Gruppe auf.

Ab 1983 jedoch gab es wieder diverse, sehr erfolgreiche „Just For Fun – Gigs“ im norddeutschen Raum unter dem Namen THE BLIZZARDS. Zu diesen Vorreitern in einem Wiedererwachen der „Good Old Rock & Beat - Times“ gehörten jedoch nur zwei Mitglieder der ursprünglich Band, nämlich DIETER MEYER und JERRY DETHLEFS. Die weiteren Musiker waren in verschiedenen Umbesetzungen DITMAR RIESLING (ex-MINSTRELS), UWE SCHEFFLER (Profi mit Gitarrenstudium), HORST „Eddie Cochran“ WERNER (ex-BEATNIKS) und FREDDIE KOLOSSOW (Ex-MAMA BETTYS BAND, ex-RENTNERBAND). Schon bei dem ersten, dreistündigen Konzert teilte man das Eintrittsgeld von nur 5,- DM pro Person auf, und nach Abzug aller Kosten erhielt jeder Bandangehörige 750,- DM. (Wenn man das mal mit den damals in Hamburg gezahlten Gagen vergleicht...!) Wegen der Verwendung des altbewährten Namens war Ärger mit der Besetzung von 1966 natürlich vorprogrammiert. Aber DIETER MEYER, als Mitglied der ersten Stunde, blieb konsequent und nannte die Oldie-Gruppe weiterhin BLIZZARDS. Das viele Wochen andauernde Hickhack deshalb in den Zeitungen nahm er gern in Kauf, sorgte das doch schließlich für noch vollere Tanz- und Konzertsäle!

GERNOT SCHÄFER verstarb 2001 in Harburg, HORST GEORGE ist heute Schulleiter in Puerto Montt, Chile, JÜRGEN NEHRKE stellvertretender Schulleiter in Drochtersen bei Stade, JOACHIM BEUTLER Psychologe in Hamburg, HORST KUPCZYK Kraftfahrzeug-Mechaniker in Hamburg, JERRY DETHLEFS Diplom-Fitnesslehrer in Stade, und DIETER MEYER lebt seit 1998 als Pensionär in Kuala Lumpur, Malaysia.